

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 38 (1981)

Heft: 4

Vorwort: Alternativenergie

Autor: Stulz, Roland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

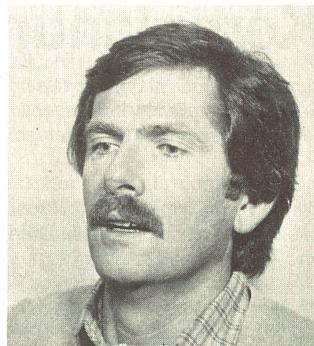
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Roland Stulz, dipl. Arch. ETH
Zürich

Alternativenergie

- Bis 50 % Energieeinsparung mit besseren Heizkesseln und Brennern.
- Bis 70 % Öl einsparung mit Wärmepumpen.
- Bis 90 % Energieeinsparung mit Sonnenkollektoren.

Die Versprechungen ließen sich beliebig fortführen. Welch rosige Zukunft tut sich da für unsere von Energieängsten geplagte Gesellschaft auf. Der Markt hat sich der Energieverknappung angenommen und scheint sie auch bereits fest im Griff zu haben. Ob dem wirklich so ist?

Sicher nicht in dem Masse, wie es uns die Werbung weismachen will. Grundsätzlich ist sicher richtig, dass das Sparpotential ganz beträchtlich ist, ohne dabei auf Komfort verzichten zu müssen. Technisch betrachtet besteht in der Schweiz kein Mangel an Energie, sondern ein Überschuss. Rund die Hälfte unserer Primärenergie geht auf dem Weg von der Energiequelle bis zum Endverbraucher verloren. Obwohl Produktion, Transport und Verwertung von Energie nicht ohne Verluste auskommen, können hier mit neuen oder alternativen Techniken enorme Energie Mengen wieder oder besser verwertet werden.

Es wäre jedoch völlig falsch, zu meinen, diese Einsparung könne auf einfache Weise mit dem Einsatz von «Alternativenergie» – was immer das auch ist – bewerkstelligt werden. Einfache Patentlösungen gibt es in diesem Bereich nicht; oder nur zu Liebhaberpreisen. Die Praxis zeigt je länger je mehr, dass optimale Energieeinsparungen nur unter Einsatz von mehreren sorgfältig aufeinander abgestimmten Komponenten möglich ist. Bei einer grossen Anlage können dies zum Beispiel Sonnenkollektoren für das Hallenbad kombiniert mit einer Wärmepumpe zur Brauchwasserbereitung durch

Abwärmenutzung und zwei optimal abgestufte Heizkessel (Gas und Öl) für die Raumheizung sein. Weil die Lösungen oft so komplex und weil zur Lösung der Probleme gemeinsame Anstrengungen notwendig sind, erlaube ich mir, einige Wünsche an die Beteiligten anzubringen.

- Hersteller und Verkäufer mögen – wie dies die seriösen Vertreter der Branche tun – von ihren unrealistischen Versprechungen abkommen und anstelle der Superlativ belegte Erfahrungswerte verwenden. Dadurch kann vermieden werden, dass die um ihre Erwartungen geprellten Käufer die ganze Branche und ihre Technik in Frage zu stellen beginnen.
- Die Installateure müssen sich nun – trotz Hochkonjunktur – vermehrt in die neuen Techniken der Wärmepumpen, Kollektoren und anderen Absorber einarbeiten und zusammen mit den Herstellern einen seriösen Service aufbauen.
- Dem Konsumenten ist zu wünschen, dass er sich seriös beraten lässt – im Zweifelsfalle am besten durch einen produkteunabhängigen Energieberater – um dadurch grosse Investitionen am falschen Ort zu vermeiden. Einen wertvollen Überblick über das Angebot gibt auch die Mustermesse.
- Und die Energieberater und Ingenieure? Vielleicht sollten sie etwas weniger ihre energietechnischen Glaubenskriege (Öl kontra Elektrizität, Sonnenenergie kontra Heizkessel usw.) auf den Köpfen der Konsumenten austragen. Sind wir ehrlich, müssen wir zugeben, dass perfekte Lösungen nicht existieren. Im Zweifelsfalle scheint mir jene Lösung die beste, welche für die Zukunft die meisten Modifikationen zulässt.

- Wir müssen Energie sparen, und wir können mit den heutigen Techniken bei richtigem Einsatz beträchtlich Energie sparen. Um genügend sparen zu können, muss sich die «Alternativenergie»-Technik zur «Alltagsenergie»-Technik entwickeln. Dies kann sie nur, wenn wir bereits heute an realisierten Anlagen unsere Erfahrungen erweitern können.